

Hohe Temperatur an Endschalldämpfer und Endrohren nach Kurzstrecke

Beitrag von „Dieselross“ vom 12. Juli 2011 um 12:52

Hallo zusammen,

...war eben mit dem Dicken "mal kurz einkaufen" - 6km hin - 6km zurück. - Höchstgeschwindigkeit dabei 80-90km/h kurzzeitig. Also ne typische Kurzstrecke.

Auf der Rückfahrt hats hinten - also im Auspuffbereich speziell beim Anfahren und bis in Stufe "4" (in D) ganz seltsam "geröhrt" 🤖 ...schlecht zu beschreiben,

es klang fast wie ein Golf GTI mit Sportauspuff (eigentlich "cool" 😄 - aber unnormal).

Hab dann in der Garage im "Leerlauf" (also P) mal die Drehzahl stoßweise auf 3300 springen lassen, um dem Geräusch auf die Spur zu kommen. Es kam wirklich

aus dem Endtopf; auffällig dabei, dass die Drehzahl nach Loslassen des Gaspedals sich nicht schlagartig auf Leerlaufniveau absenkte, sondern eher zögerlich.

Keine Meldungen im Display ...auch keine Warnlampe wegen der Saugrohrklappen ... auch nach Abstellen des Motors und Neustart: alles ok.

Nach Motor AUS bemerkte ich einen ungewohnten Geruch, so, als wenn "irgendwas" ziemlich heiß geworden sei. Der ganze Endtopf hat auch vor Hitze geknistert und geknackt

(sorry - anders kann ichs nicht beschreiben). Die Endrohre waren auch ungewöhnlich heiß; normalerweise kann man die nach so kurzer Strecke noch bequem anfassen.

Heute nicht.

Hat jemand von Euch eine Ahnung, was da los gewesen sein könnte bzw. ob da "was Ernstes" vorliegt??

Kann es sein, dass ich da in den ganz normalen Reinigungszyklus des Partikelfilters hineingestolpert bin - oder gibts andere Indizien für diese Hitzewallung?

(Öl- und Wassertemperatur waren normal)

Danke für Hinweise,

& LG

Dietmar

Beitrag von „coala“ vom 12. Juli 2011 um 13:10

[Zitat von Dieselross](#)

[...] Kann es sein, dass ich da in den ganz normalen Reinigungszyklus des Partikelfilters hineingestolpert bin - oder gibts andere Indizien für diese Hitzewallung ? (Öl- und Wassertemperatur waren normal)

Servus Dietmar,

hast du selbst schon richtig erkannt. Bei der Regeneration wird zusätzlicher Kraftstoff spät eingespritzt um die Abgastemperatur zu erhöhen. Zusätzlich wird der Ladedruck erhöht um den Leistungsverlust zu kompensieren. Die Temperaturerhöhung im Abgassystem ist die direkte Folge und gewollt. Ein aufmerksamer Fahrer, der das Auto gut kennt, der hört das zudem tatsächlich auch im Innenraum an dem leicht "hohleren" Abgasgeräusch raus.

Grüße
Robert

Beitrag von „EzioS“ vom 12. Juli 2011 um 13:26

Achtung!

Ein unterbrochener aktiver Regenerationversuch kann schnell in einem geplatzten DPF resultieren!!! Monolith überlädt und bricht einfach, Du solltest den Dicken am besten mal kurz über die Autobahn knallen, damit die Regeneration durch einen passiven Zyklus beendet wird!!!!!!



Beitrag von „Dieselross“ vom 12. Juli 2011 um 14:41

Danke Euch beiden, Robert und Ezio !

@Ezio : 😊 wir wohnen zwar fast (!) in Steinwurfweite zur Autobahn ...
[DSCF1764.jpg](#)

es ist nur leider die A1 ; da kann man zur Zeit zwischen HH und HB alles - außer "knallen" 😞
(Bild von heute)

..werd den Dicken aber morgen mal mit Tempo 100 über die B3 galoppieren lassen.

LG
Dietmar

Beitrag von „EzioS“ vom 12. Juli 2011 um 14:49

Hauptsache ist Du bleibst 10 Minuten über 2000 Touren und genügend Hitze entwickelt sich.



Beitrag von „Dieselross“ vom 12. Juli 2011 um 17:11

😊 Hallo nochmal,

bin ja froh, dass sich das "Phänomen" als normaler Betriebszustand zur Unzeit erklären lässt. - Gerade bei so nem komplexen System wie dem Touareg ist es immer gut, wenn man Leute fragen kann , die sich besser auskennen, als man selber. Besser als HIER kann man da wohl nicht aufgehoben sein - das nur vorneweg.




sorry , wenn ich mal ein bisschen "spinne" - aaaber , Ezios "ACHTUNG !" ernstgenommen - und ich nehme das ernst , bedeutet ja eigentlich, dass statistisch gesehen täglich VIELE Dicke in diesen unglücklichen Zustand kommen müssten - die Fahrer bemerken es vermutlich nicht immer. - Wenn dieser Zustand aber "gefährlich" ist oder zumindest sein kann, dann wärs doch prima, wenn man ihn vermeiden könnte. Irgendwie muss das System doch den "Sättigungsgrad" und in Folge den "Handlungs-/Reinigungsbedarf" messen bzw. feststellen. Das Auto weiß aber ja nicht, ob der einmal angestoßene Reinigungsvorgang auch korrekt abgeschlossen werden kann. Ergo dürfte mein "Fall" nicht ungewöhnlich sein. Wärs nicht gut bzw. besser als bisher, wenn die Elektronik schon im Vorfeld von "Gefahr im Verzuge" zum Beispiel über eine Warnleuchte signalisieren würde :
"ACHTUNG ! Partikelfilter in Kürze freibrennen !" o.ä. -



Wenns dann noch nen Knopf oder Taster gäbe, der den Vorgang manuell in Gang setzt, könnte man

entweder sofort (sofern man Ezios Drehzahlvorgaben auch einhalten kann) oder eben bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit den Filter "freipusten" lassen.

HÄTTE ich heute so nen Taster gehabt, könnte ich das Reinigen morgen in aller Ruhe erledigen.

..... Platz genug für ne Warnleuchte und den Zusatzknopf wäre auf jeden Fall 




...nix für ungut nur so ne wirre Idee **lach

LG

Dietmar

Beitrag von „EzioS“ vom 12. Juli 2011 um 17:41

Hi Dietmar,

ultimativ sollte das auch so sein. Es gibt den Differenzdrucksensor, dieser "sollte" warnen, wenn der DPF des Dicken überladen wird. Was passiert jedoch, wenn der Motor abgestellt wird? Oder man übersieht das blinkende Infosätzlein welches der Differenzdrucksensor anstoßen sollte, oder oder oder? Die Problematik ist nicht das "wie vermeide ich" sondern, "wer zahlt" - denn Filter sind ausgeklammert, wenn es um Gebrauchtwagengarantie geht und bei einer Neuwagengarantie muß man schon hoffen, denn wenn sich VW querstellt und auf den Bedienungsfehler hinweist? 

Schwierig, sehr schwierig - daher, um Kopfschmerzen zu vermeiden, einfach vorbeugen. Knallgas und frei sind die Rohre, ähnlich einem Matrosen, welcher 6 Monate auf See verbracht hat.....nun stell Dir vor die Reeperbahn lockt und plötzlich steht das Freudenhaus in Flammen und wird evakuiert, aber der Druck des Enthaltensamen ist so groß, daß.....! Ach ich liebe bildliche Beispiele!

